

Interfraktionelle Motion SVP, BDP/CVP, FDP/JF (Alexander Feuz/Ulrich Gränicher, SVP/Lionel Gaudy/Philip Kohli, BDP/Viviane Esseiva/Bernhard Eicher, FDP): Aufgabenüberprüfung bei sämtlichen Direktionen und Prüfung sinnvoller Synergien!

Der Stadt droht 2020 ein massives Budgetdefizit. Es gilt deshalb die bisherigen und auch neuen Aufgaben der Verwaltung und der einzelnen Direktionen genau zu überprüfen. Dabei müssen Synergien und die städtischen Aufgaben überprüft werden.

Gemeinderat wird zur Durchführung folgender Massnahmen ersucht

1. Der Gemeinderat habe in einem detaillierten Bericht aufzuzeigen, wie er in den einzelnen Direktionen und Verwaltungszeigen die nötigen Sparmassnahmen umsetzen will und was für Konsequenzen Spareffekte und Folgen die einzelnen Massnahmen zur Folge haben.
2. Der Gemeinderat habe in den einzelnen Direktionen zu überprüfen, ob die bisherigen Aufgaben wirklich notwendig sind oder ob sich Einsparungen ergeben. Er habe dem Stadtrat einen Bericht mit genauer Begründung seiner dabei gewonnen Erkenntnisse vorzulegen.
3. Der Gemeinderat habe zu überprüfen, wie innerhalb der einzelnen Direktionen aber auch in der Stadt sinnvolle Synergien finden kann. Er habe dem Stadtrat einen Bericht mit genauer Begründung seiner dabei gewonnen Erkenntnisse vorzulegen

Begründung der Dringlichkeit

Es besteht wachsender Schaden. Sofern die Motion nicht dringlich erklärt werden sollte, besteht die Gefahr, dass die Sparmassnahmen, die Überprüfung der Synergien und Aufgaben nicht mehr Einfluss auf die Jahresrechnung und das kommende Budget haben kann. Im Hinblick auf die kommenden Finanzdebatten und zur Abwendung der drohenden Defizite in den folgenden Jahren ist die beantragte Dringlicherklärung geboten.

Die Dringlichkeit wird vom Büro des Stadtrats abgelehnt.

Bern, 13. Februar 2020

Erstunterzeichnende: Alexander Feuz, Hans Ulrich Gränicher, Lionel Gaudy, Philip Kohli, Vivianne Esseiva, Bernhard Eicher

Mitunterzeichnende: Ueli Jaisli, Dannie Jost, Barbara Freiburghaus, Claudine Esseiva, Dolores Dana, Ruth Altmann, Ursula Stöckli, Niklaus Mürner, Thomas Glauser, Henri-Charles Beuchat, Oliver Berger